

Beylage

188

zum 49sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 5. December 1818.

Bekanntmachungen.

In der Waisenhaus-Buchhandlung so wie in allen
übrigen Buchhandlungen in Halle ist zu haben:

Stunden

des

einsamen Nachdenkens
im Schooße der schönen Natur.

Vom Herausgeber des Epizon.

3 Theile. 8.

Leipzig, bey Gerhard Fleischer dem Jüngern. 1811.

4 Thaler.

Schon der Name des Verfassers, welcher an der
Spitze dieses Buches steht, der würdige Consistorialrath
Sintenis in Zerbst, dient demselben zu einem hohen
Ehrendenkmale. Tausende segnen die erhabenen Ansichten,
die weisen Lehren und die innere Beruhigung, die ihnen
Epizon gab. Diese Schrift beschäftigt sich ebenfalls mit
sehr wichtigen Gegenständen, um auf das innere Leben des
Menschen zu wirken, und wird bey denen, welche nur
einigen Nachdenkens fähig sind, und nicht von verwilderten
Leidenschaften überflügelt werden, ganz bestimmte ihres
Zwecks nicht verfehlen, da noch überdies der Vortrag dies-
ser Schrift so ruhig, so allgemein faßlich und dabey so
herzlich erwärmend ist.

Citronat

zu äußerst billigem Preis im Einzelnen und Ganzen bey
Johann August Wiedero.

In der Waisenhaus-Buchhandlung in Halle ist zu haben:

Begebenheiten

des Kapitäns von der Russisch-Kaiserlichen Marine
S o l o w n i n

in der Gefangenschaft bey den Japanern
in den Jahren 1811, 1812 und 1813, nebst seinen Bemerkungen über das japanische Reich und Volk und einem Anhange des Kapitäns Nikord. Aus dem Russischen übersetzt von Dr. C. J. Schults. Mit sechs Karten und Planen und einem Portrait. 2 The. gr. 8.

Leipzig, bey Gerhard Fleischer dem Jüngern. 1817 und 1818.

Preis 4 Thaler.

Der Kapitain Solownin erhielt im Jahr 1811 den Befehl, von Kamtschatka aus die geographische Lage der südlichen kurlischen Inseln zu bestimmen. Das Unternehmen erforderte einen Mann von Kenntnissen und Ausdauer; denn es ist bekannt, mit welchen Schwierigkeiten die Navigation im Süd-Ocean verbunden ist; und die Expedition konnte keinem Würdigern anvertraut werden. — Feindseligkeiten, die früher von Seiten zweyer russischer Schiffe gegen die Japaner verübt waren, hatten diese mit Recht erbittert. Solownin wollte das Andenken derselben wo möglich zu vertilgen suchen und ließ sich auf der Insel Kunaschir mit den Japanern in Unterhandlungen ein, wurde aber ein Opfer seines zu großen Vertrauens. Er, zwey Officiere und vier Matrosen fielen in die Gefangenschaft und mußten über zwey Jahre im Kerker schmachten. — Solownin ist nicht bloß interessanter und lebendiger Erzähler, sondern auch treffender Beobachter. Der zweyte Band enthält seine Bemerkungen über das japanische Reich und Volk, die man mit Recht eine Statistik des japanischen Reichs nennen kann. Wir erhalten hier Aufschlüsse über die geographische Lage, Klima und Größe dieses Landes; über

über die Abstammung des japanischen Volks; Nationalcharakter und Sprache; Religion, Verwaltung, Geseke und Sitten; Naturerzeugnisse, Gewerbe und Handel; Bevölkerung und Kriegsmacht, und endlich über die Völker, welche den Japanern Tribut entrichten müssen. Den Beschluß des Ganzen macht ein sehr unterhaltender Bericht des Kapitanus Nikord über die Mittel, die er zu Solowinns Befreyung anwandte. — Ein sehr kompetenter Richter, Herr von Krusenstern, äußerte dem Uebersetzer, daß unter allen über Japan geschriebenen Werken, Solowinin den Preis davon trage. Dieser Name wird ohne Zweifel in den Annalen der Reisen unter den berühmtesten Männern glänzen! —

In der Basenhaus-Buchhandlung in Halle ist zu haben:

Reise durch Italien und Sicilien

von
H. W. Kephhalides.

Mit sechs schönen Karten und Planen. gr. 8.

Leipzig, bey Gerhard Fleischer dem Jüngern. 1818.

Preis 4 Thaler.

Herr Professor Kephhalides zu Breslau, rühmlichst bekannt durch seine Geschichte des Kaspiſchen Meeres, giebt hier die Beschreibung seiner im Jahre 1813 nach Italien und Sicilien unternommenen Reise. Fern von jener Beschränkung, welche fremde Länder, Menschen und ihre Gebräuche nach dem eignen Wohnorte, den nächsten Umgebungen und Sitten des Vaterhauses beurtheilt, wird italtenisches Leben und Treiben hier in seiner tiefsten Eigenthümlichkeit aufgefaßt und mit den lebendigsten Farben gezeichnet. Alle Stände, vorzüglich aber das Volk, beson-

ders in seinem öffentlichen Leben, werden hier oft mit wenigen aber treffenden Pinselstrichen dem Auge des Lesers vorgeführt. Genährt von dem Geiste des classischen Alterthums, dessen Anklänge auf jeder Seite wiedertönen, durchmustert der geistreiche Verfasser die Reliquien desselben in Stalien und Sicilien, und der Antiquar wird in seinen Erläuterungen und Beurtheilungen aller Kunstwerke nicht minder den Geist, als die tiefe Kenntniß und den Scharfsinn ihres Urhebers bewundern. Vier Pläne von Capitolin, von Sirgenti, Syracus und dem Theater zu Taormina, endlich eine Karte vom Aetna erleichtern das Verständniß der Schrift. Kein Freund des Alterthums, keiner den warmes Interesse für die Menschheit befeelt, kein Liebhaber dichterisch lebendiger, aber nichts desto weniger auch treuer Naturschilderungen wird dieses Werk ohne hohen Genuß lesen. Eine Beylage giebt noch einen Abriss der im Jahr 1812 entworfenen Verfassung Siciliens, von der Deutschland bis jetzt so gut wie gar nichts Bestimmtes wußte. Von Seiten des Verlegers ist nichts unterlassen, um auch durch ein elegantes Aeußere diese interessante Schrift den Lesern zu empfehlen.

So eben hat die Presse verlassen und ist in allen Buchhandlungen so wie in der Waisenhaus-Buchhandlung in Halle zu haben:

THE
W O R K S
OF
THE RIGHT HONOURABLE
L O R D B Y R O N,
VI VOLS.

8. LEIPSICK, PRINTED FOR GERHARD FLEISCHER
THE YOUNGER. 1818. Preis 4 Thlr.

Sehr große Correctheit, und überaus schöner Druck,
werden diese Edition ganz besonders empfehlen.

Empfehlung von Weihnachts-Geschenken.

Nachstehende Bücher eignen sich zu lehrreichen und nützlichen Weihnachts-Geschenken für Kinder und junge Leute in christlichen Familien, und sind bey Leopold Bänitsch in der Barsüßerstraße zu Halle Nr. 91 und durch alle solide Buchhandlungen um beygesetzte Preise zu haben.

Kr ü g e r s Religionsunterricht nach Luthers Katechismus, herausgegeben von Fulda, ungebunden 4 Groschen, gebunden 5 Groschen.

Georgi's Christiengtaube und Christenpflichten, 8 Gr. Biblisches Spruchbuch von Georgi, 6 Groschen.

Cenffs geistliche Lieder, gesammelt und herausgegeben von Fulda, auf Schreibpapier 10 Groschen, auf Druckpapier 8 Groschen.

Wer von einer dieser Schriften 6 Exemplare auf einmal nimmt, erhält das siebente frey.

Kinder- und Jugendschriften als Weihnachts-Geschenke.

Wir sind erbötig, Eltern und Kinderfreunden aus unserm Vorrathe, wenn sie selbst sich nicht zu uns bemühen wollen, zur Auswahl zuzufenden. Auch Auswärtige können wir damit versorgen, insofern wir auf baldige Zurückgabe der nicht ausgewählten Bücher rechnen können.

Hemmerde und Schwersche.

Musikalien.

Wir haben aus verschiedenen einen nicht unbedeutenden Vorrath neuer Musikalien erhalten, und laden Musikliebhaber ein, ihn bey uns selbst einzusehen oder anzugeben, was sie zum Auswählen zugeschiekt haben wollen.

Hemmerde und Schwersche.

Im Jahr 1816 erschien ein Liederbuch unter dem Titel: Neues allgemeines Commersbuch, oder: Auswahl von Commers- und Gesellschaftsliedern; insonderheit für die Hallischen Burschen veranstaltet. Seither, und auch schon früher, hat sich aber auf Deutschlands Hochschulen so viel Neues entwickelt, und ist so

so schön ein volkstümlich freysinniges Streben erwacht, daß sich auch in kernig und kräftig erschallenden Sängen gar männiglich dargestellt hat. — Das freye Lied soll ja des freyen Lebens Sinn und Deutung hervorbringen. — Durch Erfahrung davon überzeugt, daß auch der Gesang ein herrlich wirkendes Mittel sey, uns gestimmter für Freude, lebendiger fürs Schöne und begeisterter fürs Große zu machen, hat man in den letztern Jahren viel vortreffliche Lieder in der neuen Burschenwelt eingesungen; auch hat man durch Sammlungen mancherley Art ihre allgemeinere Verbreitung zu befördern gesucht. Damit nun die Hochschule Halle nicht zurückstehe in irgend einem löblichen Streben und am Alten hange, wo die Zeit das bessere Neue bringe, so ist ein Anhang zu obengenannten Liederbuch besorgt worden, auch noch unter dem Titel:

Auswahl deutscher Lieder zur Belebung
eines frommen, freyen und frohen
Sinnes.

In ihm ist von dem Neuen das Beste erlesen, wie Vaterlands- und Burschengesänge, so auch Turnlieder enthaltend, damit sinniger Gesang an seinem Theil wirken möge für des lebendigen Burschensinnes würdige Gestaltung und was im frühern Liederbuch nicht mehr zeitgemäß, durch den Anhang möglichst ersetzt werde.

Gleichwie dem Liederbuch Abbildungen des Siebsteins und der Bergschenke beygefügt worden, so zieren auch des Anhangs Titel die Ansichten der Rabeninsel und Moritzburg. Der Anhang allein, 40 Lieder und zu allen, wo es nöthig war, die Noten liefernd, kostet 12 Gr. Das ganze Liederbuch zusammen, nun 240 Lieder stark, 1 Thlr. 12 Gr., wofür es bey unterzeichnetem Verleger durch alle Buchhandlungen Deutschlands zu haben ist. Halle, im November 1818.

Carl August Kümml.

Verkauf. Sehr modern gearbeitete Gesperstedter steinerne Ofenfüße, große und kleinere Sorten, sind wieder zu erhalten Nr. 2014 zu Glaucha.

Verkauf. Ein auf dem Neumarkt Sub Nr. 1292
gelegenes gut ausgebautes Haus, enthaltend 3 Stuben,
3 Kammern, 1 Küche, 1 Keller, Einfahrt, nebst geräu-
migen Hofe mit Stallung und Brunnen, und einem Gar-
ten mit 30 tragbaren Bäumen, ist aus freyer Hand zu
verkaufen und kann täglich in Augenschein genommen wer-
den. In eben diesem Hause steht eine ganz verdeckte
Chaise, mit ganz neuen und modern ausgeschlagenen Ver-
deck, zu verkaufen.

Sattlermeister Kiegel.

Ein in hiesiger Stadt belegenes Haus mit großem Hof
nebst Einfahrt, welches sich vorzüglich zu einer Torfabrik
eignet, auch Stallung zu 8 Pferden, drey Stuben, Kam-
mern, Keller und Küchen nebst eingerichteten Laufstaden
und großen Bodenraum, steht Veränderungshalber von jezt
an aus freyer Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht giebt

der Commissarius Helmoldt,
Halle, den 23. November 1818.

Ich bin Willens, mein am Schulberge belegenes Haus
Nr. 115, welches mit Sechs Stuben, Kammern und einem
nahrhaften Keller versehen, aus freyer Hand zu verkaufen.

Glauch, am 3. December 1818.
an Wilhelm Bänisch vor dem Moritzthor.

Ein gut ausgebautes Wohnhaus, mit geräumigem
Hausflur, 7 Stuben, 6 Stubenkammern, 5 Bodenkam-
mern nebst großen Boden zum Trocknen, 5 Küchen, 2 ge-
wölbten Kellern, Hofraum nebst 4 massiven neuen Ställen,
Garten nebst Hinterthür, steht Veränderungshalber unter
billigen Bedingungen aus freyer Hand zu verkaufen. Das
Nähere ist in der Buchdruckerey des Waisenhauses zu er-
fragen.

Ein Obstgarten in der Vorstadt nebst darin stehenden
Gartenhaus, welches 2 heizbare Stuben, 4 Kammern,
eine Küche, kleinen Keller und Boden enthält, ist aus
freyer Hand zu verkaufen. Nachricht darüber ertheilt der
Kathskellerwirth Herr Kuhnert auf dem Neumarkt,
Halle, den 25. November 1818.

In verwichener Nacht verstarb unser guter Gatte und Vater Johann George Aldefeld, in einem Alter von 53 Jahren an der Entkräftung. Dies zeigen wir mit betrübten Herzen unsern Freunden und Bekannten, überzeugt von Ihrer gütigen Theilnahme, ergebenst an.

Halle, den 29. November 1818.

Die Wittwe und Tochter des Verstorbenen.

Um allen Nachfragen ein Ende zu machen, so sehe ich mich genöthigt, zu erklären, daß die Bekanntmachung von Friederike Werner, welche im 45ten Stück des patriot. Wochenblatts steht, nicht meine Frau, sondern meine Schwester betrifft.

J. Werner,

wohnhaft in der großen Steinstraße Nr. 175.

Es sind vom hiesigen Stadtgottesacker Siegel gelöst worden. Wer mir nähere Nachricht davon geben kann, soll bey Verschweigung seines Namens ein gutes Douceur bekommen.

Nachsziegeldeckermeister Hennicke.

Ein Frauenzimmer wünscht sich, am liebsten im Hause, mit Nähereyen u. s. w. zu beschäftigen. Wer hierauf reflectirt, wird ergebenst gebeten, seine Adresse an den Hrn. Factor Loose in der Buchdruckerey des Waisenhauses gesälligt abgeben zu lassen.

Ein junger Mensch von einigen 20 Jahren, unverheirathet, welcher Zeugnisse seines Wohlverhaltens beybringen kann, wünscht als Bedienter, Kutscher oder Hausknecht sein baldiges Unterkommen. Nähere Nachricht giebt der Bediente des Hrn Professor Hoffbauer auf dem Schlamme.

Sämmtliche bey mir seit Jahr und Tag verletzten Pfänder müssen binnen hter und den 12. December d. J. eingelöst oder verneuert werden, widrigenfalls sie den 14. December in meiner Wohnung verauctionirt werden sollen. Halle, den 6. November 1818.

Schiff.